

Immanuel-Bote

38. Jahrgang Nr. 2 Sommer 2023

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Mose, ein echt cooler Retter“

Kindermusical am 25. Juni um 17 Uhr
in der Evangelischen Immanuelkirche

Inhalt

- 3 Mose wirkt!
- 4 Mose-Rätsel
- 5 Kinderkirche spielt „Mose, ein echt cooler Retter“
- 6 Zisterne im Bettendorfschen Keller
- 7 Freiwilliges Soziales Jahr im Evangelischen Kindergarten
- 8 Sommerserenade 2023
- 10 25 Jahre Evangelischen Kindergarten
- 11 Kirchenmusik im Sommer 2023
- 12 Von Stern zu Stern: Abendspaziergang zum Tagesausklang
- 13 Aufruf der Ukrainehilfe Königstein
- 15 Gemeindefahrt zum Bodensee
- 16 Konfirmation K 2023
Einladung zur neuen Konfirmandengruppe K 2025
- 17 K 2023 in Venedig
- 18 Drei Tage in Weimar mit K 2024
- 19 Neu im Kirchenvorstand: Anna Becker
Singschul-Termine
- 20 Feindesliebe im Härtetest
- 22 Lust auf die Römer?
- 24 Aus dem Leben der Gemeinde
- 25 Wir sind für Sie da
- 26 Veranstaltungen im Sommer 2023
- 28 Gottesdienste im Sommer 2023

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde,
Burgweg 16, 61462 Königstein i.Ts.

Der Gemeindebrief Immanuel-Bote erscheint in vier Ausgaben im Jahr
kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Redaktion: Holger Friedel, Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer,
Bernhard Neuschäfer **Mitarbeit:** Michael Muche

hochmedia-Fotos: Titelbild, S. 11, 16, 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mose ist die alles überragende Autorität im Alten Testament.

Er wird von Gott berufen, das Sklavenvolk der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft zu befreien. Indem er Selbstzweifel und Angst überwindet, wird er zum Anführer der Unterdrückten, denen mit Gottes Hilfe die Flucht aus Ägypten gelingt.

Mose ist es, der zwischen dem unsichtbaren Gott „Jahwe“ und den Israeliten vermittelt: Ihm teilt Gott die 10 Gebote mit. Durch Gottes Hilfe kann Mose also nicht nur das Volk in die Freiheit führen, sondern ihm auch Lebensregeln für die Zukunft geben. Gott hört umgekehrt auf die Bitten des Mose, schickt „Manna und Wachteln“ und lässt die Israeliten Wasser finden.

Nach jahrelanger entbehrungsreicher Wüstenwanderung gelangen die Israeliten an den Rand des Landes, das Gott ihnen versprochen hat. Das „gelobte Land“ vor Augen, stirbt Mose hochbetagt auf dem Berg Nebo.

Im Judentum und für die ersten Christen gilt Mose als Prophet, der Gottes Willen verkündet und durchsetzt. Seine Geschichte, die im 2. - 5. Buch Mose im Alten Testament geschildert wird, wurde für viele Menschen zur Inspirationsquelle.

So hat sich Martin Luther King in seiner letzten öffentlichen Rede 1968 direkt vor dem tödlichen Attentat, das ein weißer Rassist auf ihn verübte, auf Mose bezogen: „Ich möchte nur Gottes Willen tun. Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen. Und ich habe hinübergesehen. Ich habe das Gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht dorthin mit euch. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden.“

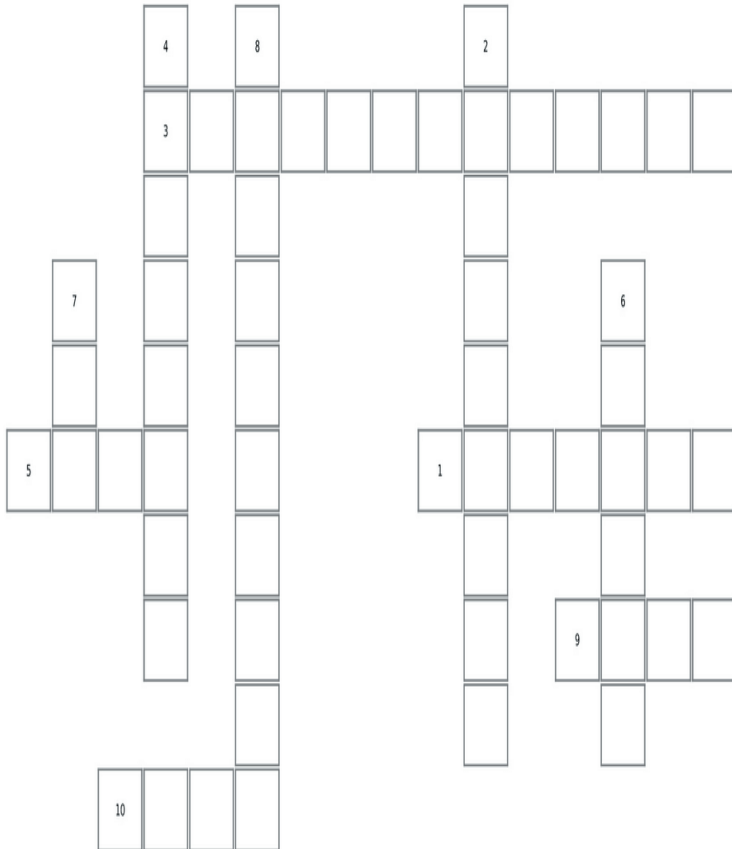
Auch Nelson Mandela, der 27 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbringen musste, sah in Mose sein biblisches Vorbild.

Und auch Kinder interessieren sich für Mose: Unsere Kinderkirche der Großen bringt mit dem Musical „Mose, ein echt cooler Held“ die biblischen Episoden bis zum Auszug aus Ägypten auf die Bühne. Begleitet von einer Band wird die alte Botschaft auf erfrischende Weise aktualisiert!

Herzlich grüßen Sie
Ihre

Katharine Smidt - Nüssli
Benedikt Nüssli

Mose-Kreuzworträtsel



Waagrecht

- 1 Mose erhält von Gott einen 3 Die letzte Plage: Es sterben die
 5 Die erste Plage: Wasser wird zu 9 So reagiert der Pharao auf die Plagen: sein Herz bleibt 10 Wie viele Plagen gab es?

Senkrecht

- 2 Woraus lässt Gott Flammen schlagen? 4 In welchem Land beginnt die Geschichte von Mose?
 6 Wie heißt die Schwester des Mose?
 7 In welchem Fluss wird Mose von seiner Schwester versteckt?
 8 Wer wird unterdrückt?

„Mose, ein echt cooler Held“ Ein Kindermusical im Familiengottesdienst 25. Juni 2023, 17.00 Uhr

22 Kinder der großen Kinderkirche bereiten sich intensiv auf das Kindermusical „Mose, ein echt cooler Held“ von Ruthild Wilson vor.

Begleitet von einer fetzigen Band (E-Gitarre, Schlagzeug, E-Piano) singen und spielen sie die große Geschichte von Mose, dem Sklavenkind, das von den Schergen des Pharao gesucht, aber durch ein Wunder gerettet wird.

Am Hof einer Prinzessin wird Mose als ägyptischer Prinz erzogen, bevor er nach einem tödlichen „Ausraster“ fliehen muß. Bei einer Beduinensippe auf dem Sinai findet er Zuflucht...

Wer das weitere Schicksal des Mose mehr über die Befreiung der Sklaven hören und sehen möchte, sei hierdurch herzlich eingeladen!

Der Familiengottesdienst mit der Aufführung am 25. Juni beginnt um 17.00h in der Ev. Immanuelkirche. Kantor Ferrulli hat die musikalische Leitung und die Regie liegt in den Händen von Steffi Heßberger, Katharina Stoodt-Neuschäfer, unterstützt durch Anna Becker.



Konzentrierte Gesichter bei der Probe

Zisterne im Bettendorfschen Keller

Der letzte Sommer war heiß und trocken. Als die Wiese vor unserer Kirche so stark vertrocknet war, dass sie unter den Füßen regelrecht knisterte, wurde der Beschluss gefasst: Wir bauen eine Zisterne! Im historischen Kellergewölbe neben der Kirche ist dafür genügend Platz.

So wurden drei große Tanks angeschafft, die mit jeweils 1500 Litern Fassungsvermögen einen großen Wasservorrat speichern können. Sie werden das Regenwasser des bergseitigen Kirchendaches aufnehmen, das unterirdisch in die Tanks eingespeist wird. Von außen wird man von der praktischen Neuerung nichts sehen.

Für künftige Trockenphasen wäre also etwas vorgesorgt. Das ist umso wichtiger, als einige Bäume im Kirchgarten den Trockensommern der letzten Jahre bereits zum Opfer gefallen sind. Sie mußten gefällt werden. Eine sehr große Esche ist sogar ohne jede Vorwarnung neben dem Pfarrhaus umgestürzt - zum Glück, ohne größeren Schaden anzurichten! Für nachgepflanzte Bäumchen und Bäume (etwa eine rotblühende Rosskastanie und einen Nussbaum) wird Wasser gebraucht: Künftig kann Regenwasser aus der Zisterne

verwendet werden. Das senkt die Wasserkosten und hilft, mit gutem Gewissen den jungen Bäumen durch die trocknen Monate zu helfen.

Für die Rosen an der Kirche sowie die jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung der Schale des vor der Kirche stehenden Taufbeckens und unsere schönen alten Fuchsien werden wohl weiter die großen bergseitig stehenden Wassertonnen ihr Regenwasser spenden.



Freiwilliges Soziales Jahr im Evangelischen Kindergarten

Die Ev. Immanuel-Gemeinde bietet eine Stelle im Rahmen des freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an.

Hier die **Aufgabenbereiche**, die sowohl im Kindergarten als auch im Bereich Kinderkirche und Konfirmandenunterricht liegen:

- Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher bei der Betreuung der Kinder
- Begleitung der Kinder bei Ausflügen und Aktivitäten
- Unterstützung bei der Pflege und Versorgung der Kinder
- Hauswirtschaftliche Arbeiten
- Mitwirkung in der Konfiwald-Aktion (Baumpflanzung), bei Konfifreizeiten und besonderen Projekten (Kochen, Theater, Ausflüge und Kindertheateraufführungen)

Wir erwarten:

- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Reflexion
- Mindestalter 18 Jahre

Wir bieten:

- Einblicke in die pädagogische Arbeit im Kindergarten und in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde, Erfahrungen in der Teamarbeit,
- Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung
- Taschengeld und Sozialversicherungsleistungen
- Begleitung und Unterstützung durch erfahrene Fachkräfte

Das Freiwillige Soziale Jahr im Kindergarten beginnt im August/September und dauert in der Regel 12 Monate.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ev. Immanuel-Gemeinde Königstein, Burgweg 16, 61462 Königstein

Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de

Sommerserenade am 9. Juli 2023

Jugendstil, Gründerzeit, Belle Époque. Mit Ehrfurcht denken wir an diese Zeit, die beispielsweise den Hintergrund des Alltags von Familie Buddenbrook bildete. Viele historische Zeugnisse sind noch heute Touristenmagnete – man denke an die Mathildenhöhe in Darmstadt. Und auch bei Gebäuden oder Plakaten dieser Epoche kann man meistens zielsicher zuordnen, wann sie entstanden sind.

Gleichzeitig vollzieht sich in der Musikgeschichte ein beeindruckender Wandel: einerseits führt uns Johannes Brahms durch die Hochromantik, die Max Reger stark verdichtet. Andererseits ebnet Richard Strauss den Weg in die Moderne, die Igor Strawinsky und Paul Hindemith auf ihre je eigene Weise ausdeuten. Und dazwischen, quasi im Hintergrund oder in einer Nische, entsteht eine Musik, die wie keine zweite die Atmosphäre von Jugendstil, Gründerzeit und Belle Époque versprüht: die Salonmusik!

In den Tanzsalons, also sozusagen zum Vergnügen von Familie Buddenbrook, steht sie auf dem Spielplan – in den Operettentheatern wird sie auf der Bühne inszeniert.

Meist heiter, oft nicht ganz ernst gemeint, immer mit einer neckenden Attitüde kommt sie daher, will begeistern und mitreißen, aus dem Alltag entführen und das Tanzbein inspirieren.

Und nun stellen Sie sich gedanklich (und am 9. Juli um 17 Uhr auch persönlich) vor die Immanuelkirche und lassen Sie das Ensemble auf sich wirken: das Pfarrhaus, das Adelheidstift, die Villa Borgnis, die Immanuelkirche. Von drinnen klingen vielleicht schon die ersten Töne aus Dvoraks „Humoresque“ oder Moszkowskis „Spanischer Tanz“. Viel dichter als hier können wir weder Jugendstil, noch Gründerzeit und schon gar nicht der Belle Époque kommen!

Also: Hereinspaziert und herzlich Willkommen zur Sommerserenade mit „Tanzmusik und Mehr, aus Belle Époque und Jugendstil“!

Michael Muche

SOMMERERENADE

des Fördervereins Kirchenmusik



„Darf ich bitten?“

Tanzmusik und mehr aus Belle Époque und Jugendstil

Mit Musikerinnen und Musikern
des Königsteiner Kantatenorchesters

Sonntag, 9. Juli 2023, 17 Uhr
Ev. Immanuelkirche Königstein

Eintritt frei - über Spenden freuen wir uns

25 Jahre Kindergarten im Heuhohlweg

Vor 25 Jahren wurde der Neubau des Ev. Kindergarten im Heuhohlweg eingeweiht. Pünktlich zum Nikolaus-tag!

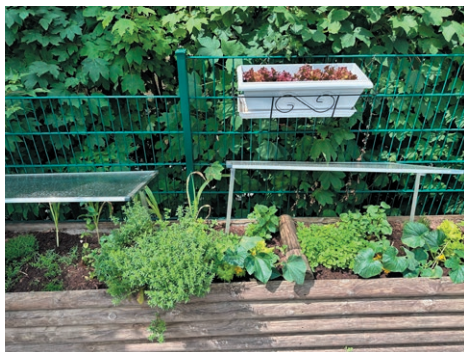
Im vergangenen Winter fand zum Silberjubiläum unseres schönen Kindergartens eine kleine Feier statt - gegen Ende der Corona-Zeit wollten wir alle kein unnötiges Risiko heraufbeschwören. Jetzt wurde das Fest nachgeholt: mit einem Sommerfest des Kindergartens, bei dem die Kinder einen märchenhaften Auftritt hatten, bevor ein Zauberer alle in seinen Bann schlug.



*Ein Geschenk des Fördervereins:
Salat und die neue Bepflanzung des
Kräuterbeetes, gut geschützt durch
Regendächer*

Dass man dem Kindergarten seine 25 Jahre nicht ansieht, ist in der guten Zusammenarbeit zwischen Kirchenvorsteher Rainer Kowald, dem Architekten des Kindergartens Jürgen Seitz (Frankfurt), der zuständigen Sachbearbeiterin der Stadt Königstein Sabine Engel und unseren langjährigen Kindergartenleiterinnen Gudrun Gastreich und Daiva Sahmel begründet, die stets ein Auge auf alle notwendigen Reparaturen, wichtigen Veränderungen und Erweiterungen hatten und haben.

Besonders freuen wir uns über die personelle Situation des Kindergartens, die erlaubt, dass alle 93 Plätze wieder belegt sind. Zwei ukrainische Helferinnen sorgen zudem für die Betreuung und Integration ukrainischer Kinder, die mit den hier Geborenen und einigen Kindern aus Fluchtländern (Afghanistan, Syrien, Türkei) täglich eine große, lebendige Gemeinschaft bilden.



Musik im Sommer 2023 in der Immanuelkirche am Burgweg

Sonntag, 18. Juni 2023, 17.00 Uhr

Max Reger

12 geistliche Lieder und Orgelwerke

Michael Roman, Bariton

Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli



Sonntag, 25. Juni 2023, 17.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindermusical

Die große Kinderkirche präsentiert:

„Mose, ein echt cooler Held“

André Vacarro, E-Gitarre - Thomas Froemming, Schlagzeug -

Carmenio Ferrulli, E-Piano

Steffi Heßberger und Katharina Stoodt-Neuschäfer, Regie

Sonntag, 9. Juli 2023, 17.00 Uhr

Sommerserenade des Fördervereins Kirchenmusik

Tanzmusik aus Belle Époque und Jugendstil

mit Musikerinnen und Musikern des Königsteiner Kantatenorchesters

Freitag, 28. Juli 2023, 18 Uhr

Orgelkonzert zu J. S. Bachs Todestag

Carmenio Ferrulli, Orgel



Vom Stern zum Stern

Abendspaziergang zum Tagesausklang

- Wo? Unter dem Sternfenster der Ev. Immanuelkirche
- Wann? 19.00 Uhr, immer am 4. Mittwoch im Monat
Beginn: 26. Juli 2023
- Was? 45 Minuten Abendspaziergang
Begegnung ... Bewegung zum Tagesausklang ...
geistlicher Impuls ... zu-sich-kommen ...
- Wer? Jeder auf der Suche nach bewegten und bewegenden
Impulsen der besonderen Art
- Wie? Offen für Impulse
Gut zu Fuß, auch für Wege abseits der Wege
Dem Wetter angepasste Kleidung
- Warum? Möchtest Du Nach einem vollen Tag einen guten Abschluss
finden? Rufen Körper und Seele nach einem
Tag voller Pflichten nach Bewegung und Sauerstoff?
Freust du dich nach einem gefüllten Tag auf gute
Gemeinschaft, Gleichklang und zentrierende Impulse?

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir gehen pünktlich los.
Unsere Sternenrunde findet bei jedem Wetter statt!

Anna & Anna



Große Not durch Hochwasserschäden in der Ukraine – Spenden erwünscht

Der junge Schäferhundmischling klammert sich mit aller Kraft an die Beine des jungen Mannes, der ihn in letzter Sekunde aus dem Fluten des Dnipro gerettet hat. Innerhalb weniger Minuten stiegen die Pegel des für die Ukraine so wichtigen Flusses, der nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms nun zu einer tödlichen Gefahr für seine Anrainer geworden ist. Unfassbar groß ist das Ausmaß der Katastrophe, welche die einströmenden Wassermassen verursacht haben. Ortschaften wurden überflutet, Häuser weggeschwemmt, die Felder stehen unter Wasser. Als reichte es noch nicht aus, dass die Bevölkerung diesen unsäglichen Krieg erleben muss, verloren nun tausende Menschen innerhalb weniger Stunden ihr Hab und Gut - ihr Zuhause, ihren Lebensunterhalt. Die humanitäre Krise ist in vollem Gange und Hilfe muss koordiniert werden. Die ökologischen Schäden sind immens. „Es ist erschreckend, was das Wasser hier angerichtet hat“ berichtet unser örtlicher Partner Pater Ihor Makar aus Cherson und schickte aktuelle Fotos.

„In der Stadt Kherson stieg das Wasser teilweise bis an die Dächer“, die



Bilder der Verwüstungen und des menschlichen (und tierischen) Leides sind schwer zu ertragen. „Die Evakurierungstrupps werden von den Russen beschossen und arbeiten unter Lebensgefahr, die Menschen in Sicherheit zu bringen oder ihnen mit Booten Nahrung und Trinkwasser“, so Pater Makar.

Spendenaufruf

Die Ukrainehilfe Königstein will weiter schnell und unbürokratisch helfen und ist dafür auf Spenden der Bevölkerung angewiesen. Für die Unterstützung der durch den Krieg notleidenden Ukraine ist unter der Aufsicht der evangelischen Immanuelgemeinde in Königstein ein Spendenkonto eingerichtet worden.

Die Bankverbindung lautet

Ev. Immanuel-Gemeinde
DE20 5019 0000 6800 2178 47

Die Akteure der Ukrainehilfe Königstein versichern, dass die Spendengelder an vertrauenswürdige Personen ausgezahlt werden, damit die Unterstützung auch dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird.



Eines der Bilder vom Ausmaß der Zerstörung und Not, die Michael Post aus der Ukraine sandte. Die Ukrainehilfe Königstein bringt weiter wichtige medizinische Hilfsgüter in die Ukraine. Sie braucht jede Unterstützung aus der Bevölkerung!

Gemeindereise zum Bodensee und in die Schweiz vom 18.-22. Mai 2023

Mit 40 Teilnehmern startete Kirchenvorsteher Rainer Kowald im Mai bei sehr guter Witterung zur zehnten Gemeindereise. Hier sein Bericht:

„Stammfahrer Mario Cestino lenkte den funkelneuen Gutacker-Bus via Ofenburg und von dort durch den Südschwarzwald zunächst zum Kloster Birnau. Nach kurzem Aufenthalt erreichten wir das City-Hotel-Krone in Friedrichshafen, wo wir die nächsten vier Nächte verbrachten.

Am folgenden Tag hieß es „ab in die Schweiz“ zur wunderschönen Stadt Stein im Rhein. Zwei Stadtführerinnen brachten uns beim Rundgang dieses Kleinod näher. Dann ging es weiter zum Rheinfall nach Schaffhausen, ein ganz besonderes Erlebnis!

Am Samstag hatte der Bus Pause und wir fuhren (flogen) mit dem Katamaran nach Konstanz. Nach Besichtigung sehenswerter Stadtviertel pausierten wir im urigen Weinkeller „Niederburg“ in der Altstadt bei einem guten Schoppen und

Imbiss. Anschließend war noch Zeit zu einem persönlichen Rundgang. Zurück ging's wieder per Katamaran.

Am Sonntag brachte uns der Bus zur Fähre, die uns nach Romanshorn schippte. Weiterfahrt nach Appenzell. Eine beeindruckende Stadt mit großer Geschichte, die sich uns durch eine Führung näher erschloss. Apéro – Wein und Käsekuchen – und Zeit für einen persönlichen Rundgang oder Kaffeebesuch rundeten diesen Besuch ab. Auffallend in der Schweiz: die Sauberkeit und die Freundlichkeit – aber auch stolze Preise! Zurück über Romanshorn und mit der Fähre nach Friedrichshafen. Der Abend klang, wie die vorherigen Abende, mit gemütlichen Runden im Hotel und auf der Dachterrasse aus. Die Rückfahrt nach Königstein im Montag verlief entspannt und alle Teilnehmer sprachen ihren Dank für die Reise aus und freuen sich auf die nächste Reise 2024!“





Konfirmation 2023

Ihre Konfirmation feierten unsere Jugendlichen des Jahrgangs 2023 an zwei Tagen im Mai. Zum Konfirmationsfoto kamen sie am 13. Mai zusammen:

Johanna Brandt, Anouk Buschmann, Theresa Edle von Peter,
 Elena Eicke, Nora Fischer, Annelie Gahlert, Clara Gasse,
 Allegra Herden, Sarah Iwan, Marc Jehle, Jil Kehrer,
 Mariella Kies, Frida Löbsack, Ann-Kathrin Michel, Lucretia Ohl,
 Victoria Polleit, Carl Rinnert, Kaja Rölz, Anastasia Rothe,
 Ida Tharandt, David Walter, Lina Wilczek und Lars Wirtnik.

Info-Abend für den Konfirmandenjahrgang K 2025

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang K 2025. Alle Jugendlichen, die gerne mitmachen möchten, auch noch nicht Getaufte, sind zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen zum Informationsabend am Donnerstag, 29. Juli um 20.00 Uhr in den Kirchgarten hinter der Ev. Immanuelkirche (bei schlechtem Wetter ins Adelheidstift, Burgweg 14).

Konfi-Fahrt nach Venedig im März 2022



Natürlich hatten wir uns den Auftakt der Reise so nicht gedacht: Flughafenstreik, Flugzeug verpaßt, zum nächsten Flug nachts um vier antreten... aber dann war es toll!

Die Sonne schien, und wir haben viele große Sehenswürdigkeiten bewundert, sind durch die Lagune gefahren, waren bei den Glasbläsern auf Murano und in der uralten Bischofskirche von Torcello, haben viele Fotos von den bunten Fischerhäusern auf Burano gemacht und es gab sehr viel sehr gute Pizza und einen beliebten Pasta-Laden. Die Unterkunft „Foresteria Valdese“ im Palazzo Cavagnis lag zentral und von dort aus haben wir gleich den Weg zur Piazza San Marco gefunden. Am liebsten hätten wir noch ein paar Tage drangehängt ...

Vielen Dank für diese superschöne Reise sagen die Konfis von K 2023.

Drei Tage in Weimar mit K 24

Weimar!

Das ist das Goethehaus, der berühmte Ilm-Park, die Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek, Schiller und überhaupt die deutsche Klassik...

... und für unsere Jugendlichen: das Weimar-Museum mit anschließendem Bratwurstessen auf dem Markt, der Besuch im Goethehaus, das ganz in der Nähe der ausgezeichneten Pommes frites-Station liegt und abendliches Fußballspielen in der Nähe der Jugendherberge am Poseckschen Garten mitten in der Stadt.

Weimar ist auch Johannes Falk (1768-1826), der erste private Waisenhausvater in Deutschland, der das Lied „O du Fröhliche“ gedichtet hat. Auf seine Spuren lockte Paul-An-

dreas Freyer, der einfach alles über Falk weiß und uns auch das Falk-Museum zeigte. Am nächsten Tag stand in der Thüringer Zeitung, dass unsere Konfirmandin Lucy die 7.777 Besucherin des Museums war. Sie wurde entsprechend gefeiert!

Weimar: das war für die Konfis auch die Herderkirche mit ihrem großen Altarbild von Lucas Cranach - und Tischtennisspielen im Gemeindehaus, das uns die Kreuzgemeinde so gastfreundlich zur Verfügung gestellt hat.

Es hat allen viel Spaß gemacht. Und da die Gruppe sich bewährt hat, wird bereits über eine nächste Reise nachgedacht....



Neu im Kirchenvorstand: Anna Becker



Am 5. Februar 2023 wurde Anna Becker im Abendmahlsgottesdienst in der Immanuelkirche als neues Mitglied des Kirchenvorstands der Ev. Immanuel-Gemeinde eingeführt. Der Kirchengemeinde seit ihrer Kindheit eng verbunden und mit den Arbeitsfeldern durch ein Praktikum im Ev. Pfarramt vertraut, will sich Anna Becker im Bereich Kinderkirche und Konfirmandenarbeit engagieren - und überall dort, wo es der Schülerin der 11. Klasse zeitlich möglich ist.

Evangelische Singschule

Montags im Adelheidsaal

16.00 Uhr: Kinder von 4-6 Jahren

Mittwochs in der Ev. Immanuelkirche

15.30 Uhr: Kinderchor 1 (1.+2. Klasse)

16.30 Uhr: Kinderchor 2 (3.+4. Klasse)

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:
kontakt@michaelmuche.de

Feindesliebe im Härtetest

Nein, nein und nochmals: Nein!

Ja, sie sind uns unangenehm und im Gegensatz zu vielen anderen Menschen in Königstein nicht willkommen – die Mitglieder der AfD, die am ersten Maiwochenende im Haus der Begegnung die Europadelegierten des Landesverbandes auswählten. Aber auch der Empfang in Königstein ist der AfD unangenehm: „Leider muss die Polizei unsere Teilnehmer aber wieder schützen, weil einige angebliche Demokraten sich nicht wie Demokraten benehmen“, meldete grämlich der Ortsverband vorab in einer Presseerklärung. Seine Definition von Demokraten und das daraus abzuleitende Verständnis von Demokratie spricht nicht nur für sich, sondern sollte in einer Stadt, die sich als historischer „Ort der Demokratie“ verstehen darf, keinen Raum einnehmen dürfen: Königstein gilt mit der Villa Rothschild, wo 1948/49 Beratungen über ein neues Grundgesetz stattgefunden haben als einer der Ursprungsorte der westdeutschen Demokratie.

Erst recht im von der katholischen Kirche erbauten „Haus der Begegnung“, wo seit 2002 die Verleihung des „Eugen-Kogon-Preises“ stattfindet, ist ein Treffen der rechtsradikalen bis rechtsextremen Partei völlig deplatziert.

Feindesliebe ist keine leichte Aufgabe! Die AfD ist eine zugelassene demokratische Partei, was auch durch zunehmende Beobachtungen durch den Verfassungsschutz noch nicht grundsätzlich in Abrede gestellt worden ist. Allerdings weist man ja auch gerade geliebte Freunde auf ihre Fehler hin, damit sie sich korrigieren können. Und genau das ist nun auch schon zum zweiten Mal gelungen, bis in die „großen“ Nachrichten hat es der erneute Protest geschafft, mit dem die Königsteiner die AfD-Delegierten begrüßt haben; wen dabei die Polizei vor wem schützen musste, sei offen gelassen, schließlich befinden sich auch zwei Schulen in unmittelbarer Nähe des Alternative-Parteitags.

Oder fürchtet sich die AfD so vor den „Omas gegen Rechts“?

Wer die Plakate des Protest-Bündnisses nachts verschwinden gelassen hat, steht freilich auch noch zur Diskussion.

Demokraten waren das sicher nicht.

Die Schar der Protestierenden war diesmal kleiner als im März dieses Jahres. Einige überzeugte Europäer, die sonst sicherlich am Haus der Begegnung demonstriert hätten, waren als Verfechter der offenen Gesellschaft bei gleichzeitig stattfindenden Kreis-Europatag in Kronberg. Außerdem werden etliche anständige Menschen freitags um „fünf vor zwölf“ auch noch auf der Arbeit gewesen sein. Trotzdem war auch im Mai wieder in den Medien zu lesen: „Das Treffen wurde von starken Protesten begleitet“.

So hatten sich nicht nur die Fraktionen des Stadtparlaments und deren Jugendorganisationen geschlossen für diese Form des Empfangs stark gemacht, es waren – neben den Kirchengemeinden – auch Vertreter von VERDI, DGB und diverse Kreispolitiker*innen dabei, um nur einige zu nennen.

Auch die Mahnwachen an den folgenden Tagen – direkt am Eingang zum Parkplatz des Hauses der Begegnung platziert – verfehlten ihre Wirkung nicht. Fast könnte man fragen, ob die AfD mit solch wohlorga-

nisiertem Protest in Königstein doch besser aufgehoben ist als an anderen Orten, wo sie keinen Widerstand erleben muss.

Ob die Völkisch-Nationalen aber deshalb schon einen Tag früher als geplant fertig waren, soll hier nicht spekuliert werden; vielleicht lag es schlicht daran, dass man sich unter den Delegierten nicht viel zu sagen hatte.

Die Mahnwache hat sich auch am Sonntag ungeachtet der ungeplant frühen Abreise vor dem leeren Haus der Begegnung eingefunden – und konnte tatsächlich einigen schlecht informierten AfDlern so noch die Meinung sagen.

hf



Lust auf die Römer?

„Der alte Grundsatz ‚Auge um Auge‘ macht schließlich alle blind“, so rechnete Martin Luther King mit dem entsprechenden Reglement des Alten Testaments ab – und Jesus setzte stattdessen auf Liebe. Das aber war eine für seine Zeit sehr gewagte neue Theorie, der – auf Betreiben einiger seiner jüdischen Glaubensbrüder – schließlich die Römer unter Pontius Pilatus ein deutliches Ende setzten. Vorläufig zumindest. Dennoch schlug der Römerhass aus diesen Jahren später in einen Judenhass der römisch-christlichen Kirche um, umgekehrt ist belegt, dass sich römische Richter in der Zeit der Christenverfolgung bei ihrer Obrigkeit nachfragten, ob sie denn wirklich so viele Christen zum Tode verurteilen müssten, nur weil sie sich weigerten, Rom zu opfern.

Das Verhältnis der Römer zu den Juden hingegen war weniger aus Glaubensgründen belastet – hier waren die Römer stets großzügig und integrierten fremde Götter gern in ihr Pantheon – sondern wegen der wiederholten Aufstände. Unruhe aber war dem römischen Reich stets ein Dorn im Auge, so auch die Rangeleien in den Judenvierteln im ersten Jahrhundert nach Christus, wobei es oft um die Verehrung eines Mannes namens „Chrestos“ (Christus!) ging, so die Überlieferung.

Der Apostel Paulus ging in der Fremde gerne erst einmal bei den jüdischen Mitbürgern missionieren, bevor er sich an die Heiden wandte. Vermutlich ist er aber nach geltendem Recht zunächst einmal in Rom freigesprochen worden, bevor er später wahrscheinlich einer Christenverfolgung zum Opfer fiel. Die Provinz Judäa aber löschten die Römer nach mehreren Aufständen von der Landkarte, sie benannten sie in Palästina um, nachdem sie den Tempel zerstört, die Oberschicht versklavt oder verschleppt und die letzten Verteidiger in der Festung Masada bestürmt hatten, bis diese in ihrer letzten Nacht vor der sicheren Eroberung Selbstmord begingen. Damit begann die annähernd 2000 Jahre dauernde Zeit der jüdischen Diaspora.

Was soll man also von den Römern halten? Hier ist die Bibel ausnahmsweise einmal wenig hilfreich, aber in der Nähe der Saalburg, dem wiederaufgebauten Kastell am germanischen Limes, kann man sich gut ein eigenes Bild von deren Leben machen, und auch ganz besonders von dessen militärischer Seite.



„Römische Sandale“, ein anschauliches Beispiel für römisches Leben am Limes, das Gerd Herrmann bei seinem Vortrag im Geburtstagsnachmittag für Senioren über „Grenzerfahrungen - Leben am Limes“ im Mai mitgebracht hat.

Die ebenfalls auf dem Taunuskamm ansässige Deutsche Limeskommission (DLK) hat ein besonderes Heft zu diesem Thema herausgebracht; es ist mutig, denn gleich zu Beginn wird gewarnt:

„Die explizite Darstellung und Beschreibung körperlicher und seelischer Gewalt kann unangenehme Gefühle oder körperliche Symptome auslösen. Kindern unter 12 Jahren ist die Lektüre dieses Heftes nicht empfohlen!“

Beachtlich der Tiefgang, mit dem die Frage nach Gewalt, Kriegsverbrechen, aber auch (Kinder-)Sklaverei im Spiegel der damaligen Zeit eingeordnet und aufgearbeitet wird, auch am Beispiel der Schlacht um Masada.

Und auch aktuell in diesem Gedankenbogen: „Nur die Toten haben das Ende des Krieges gesehen“. Schwere, aber lohnende Lektüre.

Die – im Übrigen urheberrechtlich geschützten – Nachrichtenblätter der Deutschen Limeskommission sind sämtlich im Internet zu lesen: www.deutsche-limeskommission.de, dort: Literatur und weitere Informationen, weiter: Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommission. Der angesprochene Band ist der neueste: „Der Limes“ 16. Jahrgang, 2022, Heft 2.

hf

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe:

nur in der Druckausgabe enthalten!

Wir gratulieren zur Trauung:

nur in der Druckausgabe enthalten!

Wir haben Abschied genommen von:

nur in der Druckausgabe enthalten!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt

PfarrerIn und Pfarrer

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer

Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus

E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de

Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin

Sigrun Peckelsen

Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525

E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantor Carmenio Ferrulli

E-Mail: ferrulli@gmail.com -Tel. (0176) 63486810

Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster

Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Daiva Sahmel

Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr

Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,

Fax: (06174) 249808 www.evkinga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten

Vorsitzender: Michael Risch

Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde

Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162

Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein im Taunus

Ökumenische Sozialstation Königstein

Georg-Pingler-Straße 29, Tel.: (06174) 9599960

Veranstaltungen im Sommer 2023

Vokalensemble

Montags 19.30 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14
Anmeldung bei Dirigent Michael Muche,
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr): 15. + 22. Juni, 24. Juni (10-13 Uhr Generalprobe)
Sonntag, 25. Juni, 17.00 Uhr Aufführung des Kindermusicals „Mose,
ein echt cooler Retter“ im Familiengottesdienst.
6. + 20. Juli, 7. + 21. September, 5. + 19. Oktober.

Kleine (bis 1. Schuljahr): 1. + 29. Juni, 13. Juli,
14. + 28. September, 12. + 26. Oktober.

Kinderkirche ist immer jeweils **donnerstags** um 16.00 Uhr
im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer
und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: (06174) 7334

Evangelische Singschule

Termine siehe Seite 19
Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:
kontakt@michaelmuche.de oder unter info@singschule.net

Konfitreff

K 2024: dienstags, 16.00 Uhr,
jeweils im Adelheidsaal, Burgweg 14
Konfi- und Elternabend K 24: Dienstag, 27. 6. 2023, 19.30h
Info-Abend für K 2025: Dienstag, 29. 6. 2023, 20.00 Uhr im Kirchgarten
(bei Regen: Adelheidsaal, Burgweg 14)

Mittlere Generation Workshop Religion

Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl

Informationen bietet die Website: www.fa-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Ukrainehilfe Königstein

Informationen bietet die Website: www.ukrainehilfe-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Treff für Schwangere und Mütter

dienstags 10.00 -12.00 Uhr, Adelheidstift,
Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Gesprächskreis

mittwochs 7. + 21. Juni; 5. + 19. Juli, 7. + 14. September
jeweils 16.30 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst

Dienstag, 25. Juli, 9.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14
Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 27. September 2023 um 15 Uhr im Adelheidsaal.
„Zu Besuch in der Buchbinderwerkstatt“: Vortrag von Claudia Viel
Eingeladen sind die Jubilare der vergangenen Monate und alle, die Freude an
guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein haben.
Um kurze Anmeldung wird gebeten unter Tel.: (06174) 7334

Senioren-Gymnastik

montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14,
Leitung: Rayisa Frühschütz, Tel.: (06174) 969571

Miteinander Tanzen

freitags, 10.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Leitung: Birgit Behlen, Tel.: (0176) 28039768

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche Königstein Sommer 2023



Trinitatis, 4. Juni	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 11. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 17. Juni	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 18. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25. Juni	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst mit Kindermusical „Mose, ein echt cooler Retter“
Sonntag, 2. Juli	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 9. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Bistro
Sonntag, 16. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 22. Juli	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 23. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 30. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 6. August	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 13. August	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst
Sonntag, 20. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 3. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 10. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit K 24, anschließend Bistro
Samstag, 16. September	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 17. September	10.00 Uhr	Gottesdienst